

Scabiosa columbaria

Tauben-Skabiose

CC BY 4.0 / Version 2026.2



Tauben-Skabiose, *Scabiosa columbaria*

Beschreibung

Scabiosa columbaria ist eine bis zu 80 Zentimeter hohe (selten auch höhere) Staude aus der Familie der Kardengewächse. Ihre lila gefärbten Blütenköpfe erscheinen ab Ende Juni über viele Monate hinweg, die Einzelblüten haben fünf Kronzipfel. Die Blätter der Grundrosette sind fiederspaltig und matt graugrün.

Verwechslungsgefahr

Die ähnliche *Knautia arvensis* kann von *Scabiosa columbaria* einfach anhand ihrer Blüten mit vier Kronzipfeln, den breiteren Blattabschnitten und dem oft etwas größeren Durchmesser der Blütenköpfe unterschieden werden. Zudem besitzt ihr Fruchtstand nur kurze und zudem aufgrund ihrer glasig-hellen Farbe wenig sichtbare Kelchborsten.

Allgemeine Verbreitung

Das natürliche Verbreitungsgebiet von *Scabiosa columbaria* umfasst große Teile Europas. In Skandinavien werden nur wärmebegünstigte Orte besiedelt, im Osten erreicht die Pflanze mit disjunkten Vorkommen den Kaukasus und die Krim. In Nordamerika, Japan und anderen Teilen der Welt kommt die Tauben-Skabiose neophytisch vor.

Vorkommen im Hotspot 29

Im gesamten Hotspot 29 ist *Scabiosa columbaria* im wesentlichen auf die Moränenlandschaften beschränkt. In den intensiv ackerbaulich genutzten Regionen fehlt sie weitgehend, aber im Bereich der Flusstäler von Warnow und Recknitz existiert (überwiegend im direkten Vorfeld des Hotspots) eine größere Zahl von Vorkommen. Im Gebiet ist nur die Unterart *Scabiosa columbaria* subsp. *columbaria* einheimisch.

Standortansprüche

Die Tauben-Skabiose kommt im Hotspot 29 in besonntem magerem ungedüngtem Grasland unterschiedlicher Art auf basenreichen lehmig-sandigen oder lehmigen Böden vor.

Saatgut

Das Saatgut kann von den Fruchtständen einfach abgesammelt werden. Für das Tausendkorngewicht werden 1,3 Gramm angegeben ¹.



Scabiosa columbaria, Saatgut und Keimlinge

Aussaat und Anzucht

Die Aussaat sollte nur dünn mit Erde bedeckt werden. Die Keimung erfolgt bei Temperaturen zwischen 12 und 20°C im Regelfall innerhalb von drei Wochen, einige Samen liegen aber oft deutlich länger.

Hinweise für die Vermehrungskulturen

Die Kultur der Tauben-Skabiose ist generell einfach. Allerdings werden andere *Scabiosa*-Arten (z.B. die verwandte *Scabiosa macedonica*) und manchmal auch *Scabiosa columbaria* selbst in Zuchtformen und aus unbekannter Herkunft in Gärten kultiviert. Auch ist *Scabiosa columbaria* mit unbekannter geographischer Herkunft in vielen „Blühmischungen“ und anderen Saatgutmischungen enthalten und wird daher häufig angesät. In der Nachbarschaft solcher Bestände sollte keine Gewinnung gebietseigenen Saatguts versucht werden, in einiger Entfernung kann durch eine große Anzahl kultivierter gebietseigener Pflanzen (> 80) das Risiko einer Hybridisierung minimiert und im Regelfall toleriert werden.

Scabiosa columbaria kann auch zur Dachbegrünung verwendet werden und benötigt dort für gutes Wachstum eine Substratdicke von mindestens 25 cm.

Interessantes & Wissenswertes

- In der „Roten Liste“ der Blütenpflanzen Mecklenburg-Vorpommerns wird *Scabiosa columbaria* als gefährdet eingestuft.
- Rückgangsursachen sind der Umbruch des Großteils der Grünlandflächen für die Ackernutzung, eine zu starke landwirtschaftliche Düngung und der Rückgang der Wanderschäferie, welche die Art früher verbreitete.
- Für blütenbesuchende Insekten ist die Tauben-Skabiose eine exzellente Nahrungspflanze. Viele Schmetterlinge wie beispielsweise Widderchen besuchen die nektarreichen Blüten, dies tun auch eine große Artenzahl weiterer Insekten. Aufgrund der sehr langen Blütezeit von Juni bis November können auch spät im Jahr noch fliegende Insekten an der Pflanze Nahrung finden.
- Die Skabiosen-Furchenbiene (*Halictus scabiosae*) ist an mittels gebietsheimischem Saat- und Pflanzgut etablierten Beständen der Tauben-Skabiose ein regelmäßiger Blütenbesucher. Diese Wildbiene ist in Mecklenburg-Vorpommern erst mit dem Klimawandel eingewandert und ist ein Beleg für die erhebliche Erwärmung, die sich natürlich auch auf Flora und Fauna auswirkt.

Quellen

[1] www.jelitto.com/de/Saatgut/Stauden/SCABIOSA+columbaria+Portion+en.html

Herausgegeben durch den BUND Mecklenburg-Vorpommern
im Verbundprojekt *Vernetzte Vielfalt an der Schatzküste*



Gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



Bundesamt für
Naturschutz



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages